

Brühl



Per Rad von Punkt zu Punkt

Das Knotenpunktsystem
der RadRegionRheinland
jetzt auch in Brühl



Kurze Wege • starke Stadt
FahrradStadtBrühl

www.bruehl.de



Liebe Radfahrerinnen und Radfahrer,

mit dem Fahrrad zum Einkaufen, zur Schule oder zur Arbeit: Brühl ist die ideale Fahrradstadt, lässt sich hier doch fast jede Strecke schneller mit dem Rad als mit dem Auto zurücklegen. Und ein zusammenhängendes, modernes Radverkehrsnetz sorgt dafür, dass Sie dabei nicht nur schnell, sondern auch komfortabel und sicher vorankommen.

Die Stadt Brühl und ihre Umgebung ist ein Erlebnisraum, der sich mit dem Fahrrad im wahrsten Sinne des Wortes am besten erfahren lässt – eine Radtour lohnt sich hier immer. Schwierig wurde es bisher allerdings jenseits der bekannten Umgebung, setzt die Orientierung mit der Radwanderkarte doch einige Übung voraus. Und mal ehrlich: Wer will schon ständig anhalten, um auf die Karte zu schauen? Deshalb hat sich die Region zusammengeschlossen zur RadRegionRheinland. Von Meerbusch im Norden bis Bad Honnef im Süden, von Bedburg im Westen bis Reichshof im Osten wurde die bekannte rot-weiße Radwegweisung des Landes und etlicher Städte (unter anderem Brühl) um das sogenannte Knotenpunktsystem ergänzt. Ursprünglich zur Orientierung in den Stollen des Untertagebergbaus entwickelt, ermöglicht das Knotenpunktsystem heute kinderleichtes „Radeln nach Zahlen“.

Wie das funktioniert erklärt Ihnen dieses Faltblatt. Und damit Sie es sofort ausprobieren können, liefern wir Ihnen auch gleich eine Karte mit dem Knotenpunktnetz von Brühl und der näheren Umgebung sowie Tourenvorschläge mit. Einmal auf den Geschmack gekommen, finden Sie außerdem Hinweise auf Karten mit dem Knotenpunktnetz für den Rest der RadRegionRheinland sowie Links zu den entsprechenden Radroutenplanern im Internet.

Viel Spaß bei der Routenauswahl im Knotenpunktsystem und beim Radfahren in und um Brühl wünscht Ihnen


Dieter Freytag
Bürgermeister

Das landesweite Radverkehrsnetz NRW in Brühl

Das Radverkehrsnetz NRW verbindet mit Hilfe einer einheitlichen Wegweisung für den Radverkehr die Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen landesweit.

Die Zentren der Kommunen sowie die Bahnhöfe werden auf möglichst kurzen und direkten Wegen miteinander verknüpft.

Es handelt sich um ein Netz, das primär dem täglichen Bedarf dient, zum Beispiel für Fahrten zur Arbeit oder zum Einkauf. Zusätzlich berücksichtigt es die Belange des Freizeitradfahrens, indem es um hochwertige und überregionale touristische Routen ergänzt wird.

Das landesweite Radverkehrsnetz umfasst derzeit eine Gesamtlänge von ca. 14.250 km mit rund 73.000 Schildern. Es bildet das Rückgrat der Radwegweisung in NRW.

Lokale und regionale Ergänzungen und Verdichtungen, wie durch das Knotenpunktsystem der RadRegionRheinland, erfolgen durch die Städte und Gemeinden.

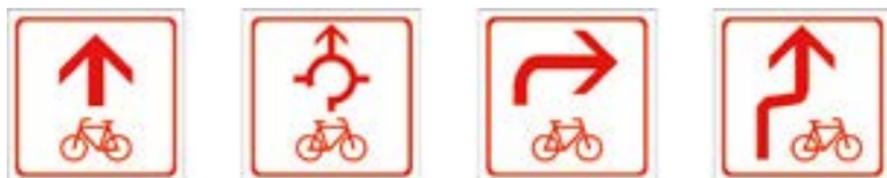
Die rot-weißen Schilder weisen mit Hilfe von Zielwegweisern (mit je einem Fern- und einem Nahziel) und Zwischenwegweisern (zur Bestätigung) die für den Radverkehr empfehlenswertesten Verbindungen im Alltag aus.

Touristische Routen werden mittels Einschubfaheln unter den Zielwegweisern ausgewiesen.

Zielwegweiser mit Knotenpunkteinschub



Zwischenwegweiser



Das Knotenpunktsystem

Das Knotenpunktsystem der RadRegionRheinland ermöglicht auf 3.000 km Streckennetz höchste Flexibilität: Das NRW-weit einheitliche rot-weiße Beschilderungssystem ist um das wabenartige Knotenpunktsystem ergänzt.

Kreuzen sich Strecken dieses Wabensystems, so befindet sich dort ein „Knotenpunkt“, der auf rotem Hintergrund durch eine weiße Zahl mit weißem Kreis gekennzeichnet ist. An dieser Stelle zeigt eine Übersichtstafel, über welche Strecken Sie zum nächsten Knotenpunkt gelangen. Die Knotennummern befinden sich zusätzlich als Einschübe unter den Zielwegweisern.

Daher: Planen Sie Ihre Route anhand der Karte, notieren Sie sich die Nummern und folgen dann einfach den Knotenpunkten – bei Bedarf können Sie die Route flexibel neu planen.

Beispiel

Fahren Sie die Knotenpunkt tour „Brühl Nord-Ost“

Start und Ziel an Knotenpunkt 72



Balthasar-Neumann-Platz



Theodor-Heuss-Straße / An der Villebahn



Luxemburger Straße / Bonnstraße (Stadt Hürth)



Militär ringstraße / Luxemburger Straße (Stadt Köln)
(liegt nördlich des Kartenausschnittes)



Militär ringstraße / Fußgängerbrücke (Stadt Köln)



Militär ringstraße / Robinienweg (Stadt Köln)



Bergerstraße / Kapellenweg (Stadt Wesseling)



Balthasar-Neumann-Platz



Standorte der Knotenpunkte im Stadtgebiet Brühl

66

Theodor-Heuss-Straße /
An der Villebahn

67

Theodor-Heuss-Straße /
Freiheitsstraße

72

Balthasar-Neumann-Platz

73

Sechtemer Straße /
Flechtenweg

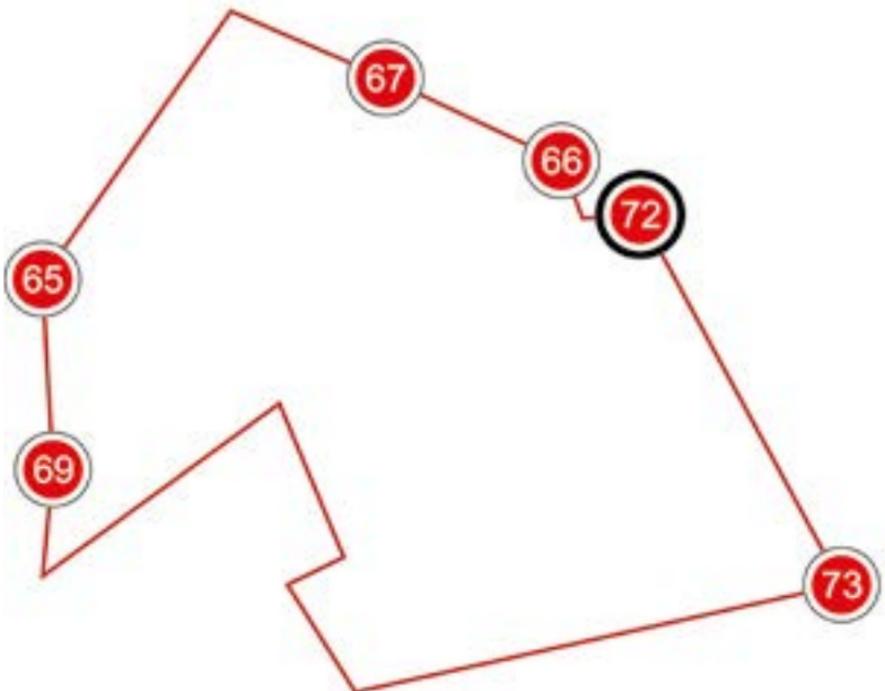
Unterwegs auf dem System Beispiel

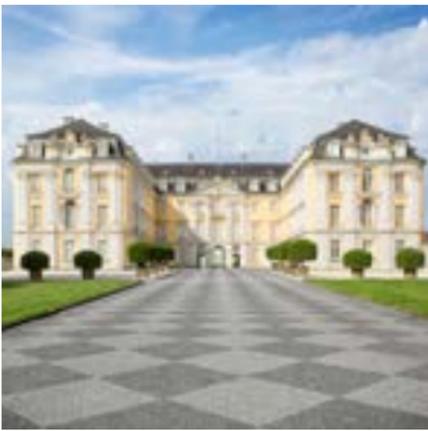
Per Routendarstellung auf der Runde „BrühlSüd-West“

Eine attraktive Runde auf dem Knotenpunktsystem in Richtung „Brühl-Süd-West“ ist mit **Start/Ende Brühl Zentrum**

Balthasar-Neumann-Platz, Knotenpunkt 72

In Ihrer Karte stellt sie sich wie folgt dar:





Reizvolle Ziele entlang der Knotenpunktrouten

Schloss Augustusburg

Der Bau des Schlosses Augustusburg, der Lieblingsresidenz des Kölner Kurfürsten und Erzbischofs Clemens August von Wittelsbach (1700–1761), wird ab 1725 von dem westfälischen Architekten Johann Conrad Schlaun begonnen und von 1728 bis 1768 unter der Leitung des kurbayerischen Hofbaumeisters François de Cuvilliés als herausragende Residenz der Zeit ausgestaltet. Für die Innenausstattung sind bekannte Künstler und Handwerker wie Carlo Carlone (Deckengemälde), Balthasar Neumann (Treppenhause), Carlo Pietro Morsegno Giuseppe Atario (Stukkaturen) zuständig. Augustusburg bietet bis in die 1990er Jahre die Kulisse für bedeutende Staatsempfänge. Die Schlösser Augustusburg und Falkenlust werden 1984 mit ihren Gärten als Gesamtkunstwerk des deutschen Rokoko in die UNESCO-Liste der Welterbestätten aufgenommen.

Schloss Augustusburg liegt unmittelbar an der Route von Knotenpunkt 72 in Richtung Knotenpunkt 79, direkt gegenüber des Bahnhofs und ist als eigenes Ziel in der Radwegweisung enthalten.

Schloss Falkenlust

Allein für die Falkenjagd wird das Lust- und Jagdschloss mit einer besonders reizvollen Innengestaltung errichtet. Es gilt als eine der kostbarsten Schöpfungen des deutschen Rokoko. Am 16. Juli 1729 legt Clemens August von Wittelsbach den Grundstein. Die Pläne liefert der Münchner Hofbaumeister François de Cuvilliés. Der Bau mitsamt den Stukkaturen stand bereits 1733; die Arbeiten an der Innenausstattung ziehen sich bis zur Fertigstellung 1764 hin. Die umliegende Parkanlage beheimatet auch die 1740 eingeweihte Muschelkapelle – ein achtseitiger Zentralbau mit einer kleinen Sakristei und Mansarddach – angelegt in einer Art Eremitengrotte.

Schloss Falkenlust liegt etwa auf halber Strecke unmittelbar an der Route zwischen Knotenpunkt 72 und Knotenpunkt 79.



Max-Ernst-Museum Brühl des LVR

Der Hotelier Peter Granthil ließ 1844 nahe der ehemaligen kurfürstlichen Reitbahn den so genannten „Brühler Pavillon“ erbauen. Er diente als vornehmer Treffpunkt mit Tanzsaal den besser gestellten Kölner Gesellschaftskreisen. Nach einer langen und wechselvollen Nutzungsgeschichte verwandelte das Kölner Architekturbüro Thomas van den Valentyn die Immobilie in das weltweit erste Museum für das Schaffen des Künstlers Max Ernst (*1891 in Brühl, †1976 in Paris). Dieser gehört zu den Begründern des Surrealismus und gilt als einer der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts.

Das Max-Ernst-Museum liegt in unmittelbarer Nähe zur Route zwischen Knotenpunkt 72 und Knotenpunkt 79, in Sichtweite von Bahnhof und Schloss Augustsburg.

📍 www.maxernstmuseum.de

Kloster Benden

Im heutigen Ortsteil Heide findet man das im Jahr 1207 durch Margareta von Hersel begründete Zisterzienserinnenkloster Benden. Hier fanden die frommen Ordensschwwestern Abgeschiedenheit, fruchtbaren Lössboden zur Bewirtschaftung und im Gegensatz zu städtischen Konventen reichlich klares gesundes Wasser. Heute wird der Gebäudekomplex privat genutzt. In der Nähe des Klosters, auf der wohl mit „Heide“ bezeichneten Villehöhe, entwickelt sich ein kleiner Weiler der vom Kloster abhängigen weltlichen Hilfskräfte.

Kloster Benden liegt etwa auf halber Strecke zwischen Knotenpunkt 66 und Knotenpunkt 67 knapp südlich des Weges mitten im Ortsteil Heide.



Wasserskibahn am Bleibtreusee

Die Wasserski- und Wakeboardseilbahn entstand 2007 am Bleibtreusee, dem größten der Villeseen. Die Anlage mit einem 580 Meter langen Rundkurs und einer Übungsbahn für Einsteiger zieht nicht nur zu regionalen, sondern auch zu nationalen Titelkämpfen Sportlerinnen und Sportler aus ganz Deutschland an. Die Helden zwischen Luft und Wasser lassen sich auch ganz bequem vom Strandbad oder vom Liegestuhl aus beobachten.

Die Route zwischen den Knotenpunkten 67 und 65 umrundet den Bleibtreusee, mit Sicht auf die Wasserski-Anlage.

📍 www.wasserski-bleibtreusee.de

Naturpark Rheinland

1877 wird auf der Roddergrube das erste rheinische Brikett gepresst. Mit der Sprengung der Schornsteine von Gruhlwerk II am 17. September 1965 geht die Brühler Braunkohlenperiode zu Ende. Wo in Brühl noch vor 50 Jahren Braunkohle aus dem Boden gewonnen wurde, ist in den letzten Jahrzehnten ein Naherholungsgebiet entstanden, wie es abwechslungsreicher kaum sein kann. Schattige Wälder und eine idyllische Seenlandschaft kennzeichnen die grüne Lunge Brühls, welche unzählige Wanderer, Jogger und Fahrradfahrer zum Entdecken einladen. Hier liegt der Naturpark Rheinland, der sich über eine Fläche von 1.000 Quadratkilometer erstreckt. Bereits 1966 wird der Heider Bergsee als Naherholungsgebiet freigegeben.

Die Seenlandschaft liegt im Bereich der Knotenpunkte 65, 67 und 69. Weitere lokale und regionale Routen sind ausgewiesen.

📍 www.naturpark-rheinland.de



Schallenburg

Die Schallenburg in Brühl-Schwadorf ist eine der wenigen noch bewohnten Wasserburgen im Rheinland. Die Niederungsburg wird erstmals im 12. Jahrhundert erwähnt. Der Name der Burg weist auf die Kölner Patrizierfamilie von Schall zu Bell als ursprüngliche Besitzer hin. Das heutige Gebäude wird 1694 erneuert; der Park und die Wirtschaftsgebäude im 19. Jahrhundert errichtet. Das Herrenhaus mit Treppengiebel und runden Ecktürmen stammt aus dem 16. Jahrhundert; die Erweiterung und teilweise Restaurierung der spätgotischen Wasserburg folgt 1694. Die Grünanlagen sowie einige Wirtschaftsgebäude mit Fachwerkbauten stammen aus dem 19. Jahrhundert.

Eine Besichtigung der Burganlage ist nicht möglich.

Die Schallenburg liegt im Ortsteil Schwadorf unmittelbar an der Route von Knotenpunkt 73 zu Knotenpunkt 72, ca. 300 m nördlich von Knotenpunkt 73.

Birkhof und Kapelle

Der 1862 in klassizistischen Formen errichtete Gutshof „Birkhof“ mit großem Herrenhaus liegt im Altwald im „Naturpark Rheinland“. Bis 1900 dient das Gut als landwirtschaftlicher Betrieb und später als Brikettfabrik. Mit Abbau der Braunkohle wird die alte Kapelle abgerissen und 1912 durch die heutige Birkhofkapelle „Zur schmerzhaften Muttergottes“ ersetzt. Trotz unterschiedlicher Nutzung nach dem Zweiten Weltkrieg verfällt der einstige Wirtschaftshof zur Ruine. Der Reit- und Fahrverein Birkhof-Ville e.V. mietet den Hof und baut ihn ab 1967 in Eigenleistung wieder auf. 2008 kauft der Verein den Birkhof mit Herrenhaus, Stallungen, zwei Reithallen, einem Reiterstübchen, Restaurant und ein 4 Hektar großes Gelände und nutzt ihn mit Gastronomie und Abenteuerspielplatz als Reiterhof.

Der Birkhof liegt etwa auf halber Strecke an der Route zwischen Knotenpunkt 73 und Knotenpunkt 69, etwas südlich der Autobahnanschlussstelle Brühl-Süd, an der es von der A 553 auf die Phantasialandstraße (L 194) geht.

Impressum:

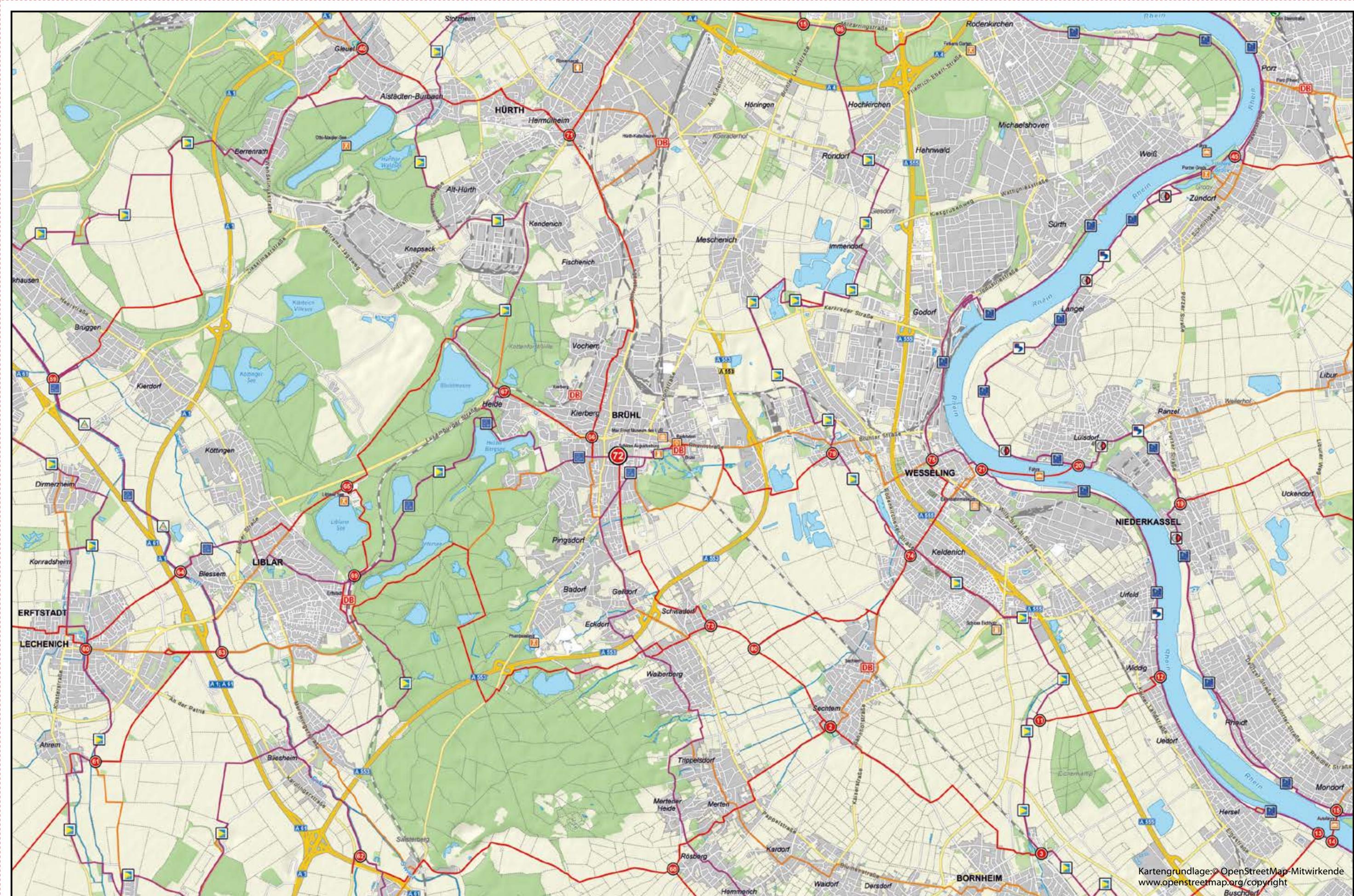


Stadt Brühl - Der Bürgermeister
Rathaus, 50319 Brühl

in Zusammenarbeit



- Auskunft erteilt: Fachbereich ÖPNV, Mobilität und Verkehr
Steinweg 1, 50321 Brühl
Telefon: 02232 79-5300
E-Mail: ukalle@bruehl.de
- Bearbeitung: Stadt- und Verkehrsplanungsbüro
Kaulen (SVK), Aachen
- Fotos: Jürgen Waffenschmidt, Eberhard Weible,
Ulrich Kalle, Wolfgang Nies, Nicole Ritter
Schloss Brühl, Horst Gummersbach
- Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende
www.openstreetmap.org/copyright
- Text & Gestaltung: Stadt Brühl / SVK, Aachen
- Druck: Druckerei und Verlagsgruppe Mainz GmbH, Aachen
- Stand: August 2016
- Internet: www.bruehl.de
www.radregionrheinland.de
www.rhein-erft-kreis.de
www.rhein-sieg-kreis.de
www.radroutenplaner.nrw.de
- Kartenwerke: „Radwandern im Rhein-Erft-Kreis“ M 1:50.000, BVA
„Radwandern im Rhein-Sieg-Kreis“, M 1:50.000, BVA
„Radwandern in der RadRegionRheinland“, M 1:100.000, BVA



Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende
www.openstreetmap.org/copyright
 Busardorf

2 km



Das Streckennetz

-  Radverkehrsnetz NRW ohne Knotenpunkt
-  Radverkehrsnetz NRW mit Knotenpunkt
-  Themenroute

Auswahl linksrheinischer Themenrouten

-  Ertf-Radweg
-  Wasserburgen-Route
-  D-Routen (7, 8)
-  Erlebnisweg Rheinschiene
-  RegioGrün Erlebnisrouten
-  RheinRadweg